

Vgl. Ressort Schule

Schlussbericht Vorprojekt

Grundlegende Ziele

Das Lernpaket von umweg > landschaft erleichtert es Schulen bzw. Lehrpersonen, sich im Unterricht umfassend dem Thema Landschaft zu widmen: Effizient, angepasst auf die jeweilige Schulstufe, ausgerüstet mit methodisch vielfältigen, didaktisch zeitgemässen Lerninstrumenten.

Das Lernpaket von umweg > landschaft sind: Analoge ebenso wie digitale Lerninstrumente: Unterrichtsanleitungen, Medien und Materialien. Aufgrund des schulstufenspezifischen Zugangs durch die Lehrpersonen ist es in entsprechende Teilpakete gegliedert.

Es richtet sich an Schulen von Mittelstufe (4.-6. Kl.) bis Sekundarstufe II.

Es umfasst einerseits orts- bzw. parcoursunabhängige Lernangebote. Diese sind für eine Breitenwirkung unabdingbar. Schulklassen sind weniger mobil als Freizeitnutzer. Nur verhältnismässig wenige Schulen befinden sich in zumutbarer Nähe zu einem Parcours.

Regionsabhängig sind auch die Parcours als Teil des Lernpakets zu betrachten. Zu ihnen entstehen jeweils spezifische, auf die Region und den Besuch des Parcours abgestimmte Fakten- und Materialiensammlungen.

Dementsprechend koordinieren wir im Projekt die Erarbeitung der schulspezifischen Inhalte und Methodik mit den Angeboten für ein allgemeines Publikum. Die beiden Sparten nutzen ressourcenseits Synergien und profitieren inhaltlich und qualitativ voneinander.

Das Lernpaket schafft methodisch vielfältige und didaktisch zeitgemässe Lernzugänge: Es umfasst Wissensgrundlagen und –anwendung (Transfer), Originalbegegnung mit Landschaft (Wahrnehmung, Emotion, Interpretation), Anregungen zu Diskurs und Gestaltung (Handlungsebene) usw. Mehr dazu sh. didaktisches Leitbild.

Das Lernpaket kann von Schulen frei genutzt werden.

Allfällige Printprodukte, physische Materialsets etc. können im üblichen Rahmen mit Anschaffungskosten verbunden sein.

Arbeiten seit dem Zwischenbericht

Über wesentliche, im Rahmen des Vorprojekts erfolgte Arbeitsschritte im Ressort Schule gab bereits der Zwischenbericht vom 22. Mai 2015 Auskunft. Dessen Inhalte werden an dieser Stelle nicht wiederholt.

Weitere nennenswerte, inzwischen erfolgte bzw. vollendete Arbeitsschritte sind:

Erarbeitung didaktisches Leitbild für schulische Angebote von umweg > landschaft:

Vgl. S. 8-9

Ist-Analyse Lernmedien

Eine umfassende Bestandesaufnahme aktueller, didaktischer Hilfsmittel (Drucksachen und digital; ohne Fakten-/Wissenssammlungen) aus dem gesamten deutschen Sprachraum ergab 29 aktuell verfügbare Medien (mehrbändige Werke wurden je zu einem Medium zusammengefasst). Die Aufschlüsselung dieser Lernangebote nach Altersstufen und Lernzugängen, ergab zusammengefasst folgendes Bild:

- Thematisch sind «Landschaftsentstehung und –veränderung» sowie «Landschaftstypen, -elemente» (*Themensystematik gemäss Expertenworkshop Schule, Feb 2015*) überdurchschnittlich stark vertreten. Beide wurden im Workshop unter allen Blickwinkeln (Schüler/innen bzw. Lehrpersonen) als eher wenig relevant taxiert. Sie entsprechen weitgehend dem klassischen Motiv des Landschaftslesens (Landschaftsgenese) aus dem Geographieunterricht.
- Praktisch nicht vertreten (und wenn dann v.a. unter dem Aspekt «Wohnen») ist das Themenfeld «Gesundheit, Erholung, Lebensqualität ». Dieses entspricht, betrachtet mit der Nachhaltigkeitsbrille (dito BNE; vgl. didaktisches Leitbild), in Bezug auf Landschaft einem wichtigen Teil der sozialen/soziokulturellen Dimension. Aus Expertensicht wird es zudem als sehr bedeutend angesehen.
- Als didaktische Zugänge bzw. Leitprinzipien (vgl. didaktisches Leitbild) sind Handlungsorientierung (BNE-relevant) und Originalbegegnung (Gang in die Landschaft, emotionaler Zugang) untervertreten.
 - umweg > landschaft beabsichtigt explizit, sein Publikum zur direkten, bewussten Begegnung mit Landschaft zu führen (Originalbegegnung). umweg>landschaft schafft darum die Anbindung an konkrete, ausserschulische Parcours, ebenso wie weitere, standortunabhängige Lernangebote für Unterrichtsgänge. Für aktuelle, an BNE orientierte Lernangebote, ist zudem Handlungsorientierung ein Muss, d.h. Schüler/innen lernen in der Rolle als (künftige) gesellschaftliche Akteure.
 - Kombiniert mit der emotionalen Begegnung mit Landschaft, resultiert hier eine wichtige Stossrichtung für das Lernpaket von umweg > landschaft.
- Für Sekundarstufe I und II existieren im Vergleich zur Primarstufe etwa doppelt so viele Medien (28 auswertbare Medien)

	Unterstufe (ab 2.+3.Kl.)	Mittelstufe 4.-6. Kl.	Sek I	Sek II
Absolute Anz. Medien, die Stufe berücksichtigend	7	10	17	17
Gewichtet (total 28)	4.33	4.67	9.17	9.83

→ umweg>landschaft will diese Lücke helfen zu schliessen, indem sich unsere Angebote auch an diese Stufe(n; v.a. Mittelstufe) richten.

Ein detaillierter Bericht zur Lernmedienevaluation befindet sich im Anhang des Schlussberichts des Gesamtprojekts.

Partnerschaften

Suche von Partnerschulen an den Pilot-Standorten. Kontakte sowie unverbindliche Erklärung zur künftigen Zusammenarbeit:

- Primarschule Kappel am Albis (Umweltschule; Anita Rösch, Vera Anders, Donatus Stemmler; 2 Klassen Mittelstufe (=MST)
- Naturschulen Zürich (Grün Stadt Zürich; Cornelia Giger; PS und Sek I)

Kontakte mit potenziellen Partnern für die Realisierung von e-Learning-Instrumenten (z.B. LerNetz, facile (PHSZ))

Pilotphase / Realisierungsphase 1

*Das Lernpaket für Schulen wird in dieser Phase bereits weitgehend entwickelt → **Arbeitsbereiche II und III.***

*Es wird an Pilotschulen im Unterricht eingesetzt und evaluiert → **Arbeitsbereiche I und IV.***

*Aufgrund der in der Praxis gewonnenen Erkenntnisse wird es später optimiert und fertig ausgestaltet → **Realisierungsphase II.***

Etwas eigene Regeln gelten für digitale Lerninstrumente. Sie werden deshalb, obwohl Teil des Gesamtpakets, getrennt aufgeführt (vgl. Arbeitsbereich III).

In der Pilot- bzw. Realisierungsphase I des Gesamtprojekts sind für das Ressort Schule folgende Arbeitsbereiche vorgesehen:

Arbeitsbereich I: Pilotschulen

Mindestens je drei Klassen der drei Stufen MST, Sek I, Sek II widmen sich während je mindestens 12 Lektionen im Unterricht dem didaktischen Angebot von umweg > landschaft.

Kontakte (vgl. oben) mit Pilotschulen konsolidieren bzw. konkretisieren. Zusammenarbeit definieren: Vereinbarungen, Pflichtenhefte, Agenden für Unterricht und Evaluation (vgl. unten).

Weitere Partnerschaften suchen (Wunschcatalog):

- Quartierschulen bzw. –klassen PS+Sek I Schulkreis Waidberg (Wipkingen, Höngg) Stadt Zürich. Sek II ganze Stadt Zürich
- Schulen PS bis Sek II Pionierstandort Naturpark Schaffhausen (nur CH)
- Weitere Klassen aller Stufen unabhängig von Standorten bzw. Parcours.

Arbeitsbereich II: Lernpaket analog

Seine inhaltliche und didaktische Ausrichtung erfolgt, ab dem frühestmöglichen Zeitpunkt und so umfassend wie möglich bzw. sinnvoll, unter direktem Einbezug der Partnerschulen. Es soll - entsprechend dem didaktischen Leitbild - methodisch möglichst breit gefächert sein. Als Basis dazu dienen u.a. die Ergebnisse des Vorprojekts (Experten-Workshop, didaktisches Leitbild, Bestandesaufnahme). Gestalterisch wird es noch verhältnismässig roh belassen.

Sammlung, Ausarbeitung, Auswahl und Gliederung (stufenspezifisch, thematisch, methodisch) von Lerninstrumenten für ein standortunabhängiges, also überall und ohne Parcours verwendbares Lernpaket.

Spezifisch für Pilotstandorte: Koppelung an Parcours

- Didaktische Analyse der standardisierten Stationen der Parcours: Themenpalette, Informations- und Erlebnis-Zugangsebenen, didaktische Prinzipien. Gegenüberstellung mit didaktischem Leitbild → Selektion der für Lernaktivitäten für Schulen geeigneten Stationen.
- Erarbeitung bzw. Zusammenstellung von Lernaktivitäten zu diesen Stationen. Arbeitsunterlagen für Schüler, Arbeitshinweise für Lehrpersonen, Sammeln bzw. Erstellen von Fakten-, Link-, Materialsammlungen, Literaturhinweise, Musterexkursionen, e-learning-Tools (sh. unten)
- Zusammenstellung entsprechender Pakete z.H. der Partnerschulen

Arbeitsbereich III: Lernpaket digital - e-learning

Digitale Lerninstrumente sind voraussichtlich eingebunden in die IT-Gesamtkoordination des ganzen Projekts und werden in Koordination mit digitalen Hilfsmitteln für ein allgemeines Publikum entwickelt. Aus technischen Gründen und solchen der Zusammenarbeit mit externen Partnern verfügen IT-Projekte zudem erfahrungsgemäss weitgehend über eine eigene Agenda.

Kontakte und Auswahl eines Partners mit Know-How zur technischen Realisierung und didaktischer Kompetenz in Sachen e-learning (vgl. Arbeiten seit Zwischenbericht: Partnerschaften).

Erarbeitung e-learning Konzept: Anforderungskatalog, Machbarkeit, Projektskizze, Kostenrahmen). Beinhaltet Wissens- und Materialiensammlungen, Vernetzung, Dokumentations- und Austauschplattformen (communities), etc.

Referenzen: PhaenoNet (ETHZ), Zeitspur.ch (LerNetz), darum-raumplanung.ch (ETHZ)

Einsatz einfacher digitaler Instrumente: Custom-design bestehender, standardisierter IT-Applikationen, die auch für ein allgemeines Publikum zum Einsatz kommen (z.B. ActionBound). Vergleichsweise rudimentäre, internetbasierte Lösungen die hinsichtlich Interesse/Nutzung und Eignung erste Rückschlüsse zulassen.

Arbeitsbereich IV: Unterricht, Evaluation, Weiterentwicklung

Unterrichtsphase:

Das Lernpaket kommt in Partnerschulen zur Anwendung (Schuljahr 16/17). Diese Umsetzung begleiten wir eng und leiten daraus Erkenntnisse für die definitive Ausgestaltung ab.

Erarbeitung von Kriterienrastern und Evaluationsinstrumenten für Schüler und Lehrpersonen.

Evaluation: Unterrichtsbesuche, Dokumentation von Unterricht bzw. Schülerprodukten, Lernstandsanalysen, Befragungen und schriftliche Auswertungen, Rückmeldungen von Schüler/innen und Lehrpersonen etc.

Evaluationsbericht.

Didaktisches, inhaltliches und Gestaltungskonzept für definitive Form.

Evtl. Einbezug von Bachelorarbeiten, spezifische didaktische Expertise, Fachpools, u.a.

Arbeitsbereich V: Koordination / Gesamtprojekt

Mitarbeit in Kerngruppe, spezifische Koordination mit anderen Ressorts (Allgemeine Methodik, Standorte, IT etc.) und der Projektleitung.

Berichterstattung intern und extern.

Arbeitsbereich VI: Vernetzung, Partnerschaften

umweg > landschaft bewegt sich in einem Umfeld bereits bestehender bzw. zielverwandter schulischer Angebote und Projekte. Entsprechend gehören zur Entwicklung eines eigenen Angebots auch:

Vernetzung und fachlicher Austausch mit externen Partnern, mit dem Ziel gegenseitiger Zugänglichkeit, Nutzung von Synergien etc. (z.B. Brennpunkt Landschaft Schweiz)

Kontakte mit (Lehrmittel-)Verlagen hinsichtlich Produktion und Vertrieb Unterrichtshilfen.

Realisierungsphase II (Vorabskizze)

Definitive Ausarbeitung und Gestaltung der ortsunabhängigen Lernpakete für die Schule: MST, Sek I, Sek II.

Vertriebspartnerschaften und publizistische Zusammenarbeit für allfällige, käufliche Publikationen und Medien (Verlage).

Laufende, spezifische Ergänzungen zu neu entstehenden Parcours bzw. Stationen (evtl. Ausbau im Auftrag von Schulbehörden, Kanton oder Gemeinde).

Fortsetzung e-learning-Umsetzung (vgl. erste Projektphase: Arbeitsbereich III): Projektleitung Schule. Integration in digitalen Gesamtauftritt von umweg > landschaft.

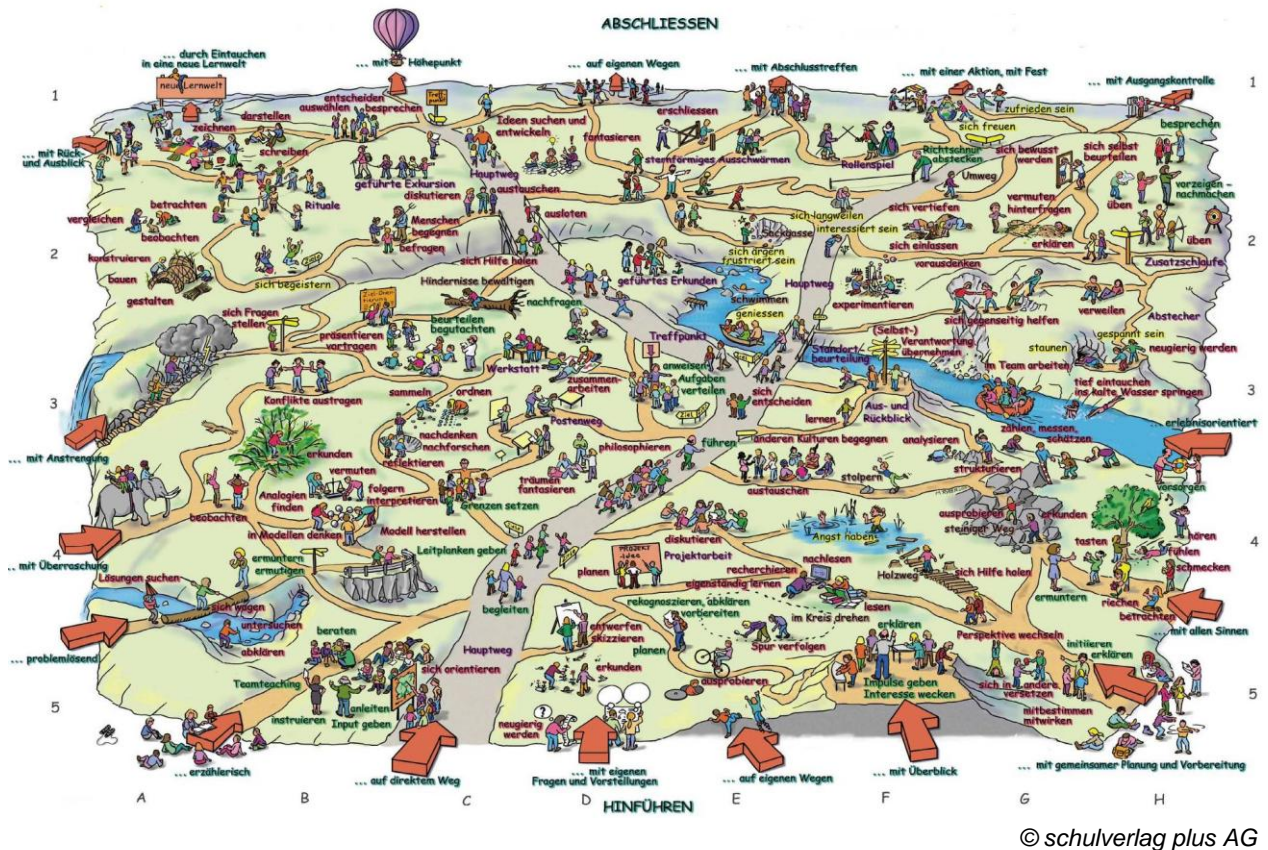
Exkursionsangebote für Schulen mit Expert/innen (als spezieller Teil des Lernpakets): Angebotsbeschreibung, Leiternetzwerk, Koordination, Bekanntmachung. Klassen-Exkursionen, Angebote SCHILF, LWB, WBZ).

Ausdehnung, Anpassung und Übersetzung der Lernpakete für andere Sprachregionen bzw. sprachregionale Lehrpläne.

Spezifische PR Schule: mailings, Newsletter, Lehrerzeitschriften, Netzwerke usw.

Didaktisches Leitbild schulisches Lernpaket von umweg > landschaft

Methodische Maxime: Vielfältige Lernzugänge schaffen!



© schulverlag plus AG

Einzelne Schüler/innen entsprechen unterschiedlichen Lerntypen. Entsprechend benötigen sie verschiedenartige Lernzugänge. Ein zentraler Anspruch an die Lernpakete von umweg > landschaft ist deshalb die Schaffung methodisch möglichst vielfältiger Lernaktivitäten.

Das heisst, dass das Lernpaket analoge ebenso wie digitale Lerninstrumente umfasst und zugleich die vermittelnde Rolle der Lehrperson berücksichtigt.

Es bietet mit diesen Instrumenten Wissensgrundlagen und –anwendung (Transfer), Originalbegegnung mit Landschaft (Wahrnehmung, Emotion, Interpretation), Anregung zu Diskurs und Gestaltung (Handlungsebene) usw

Es bietet Lehrpersonen für die praktische Umsetzung im Unterricht bestmögliche Unterstützung.

Das Lernpaket orientiert sich zugleich an aktuellen didaktischen Prinzipien, die wir zusammengefasst wie folgt bündeln:

BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung)

- Alle NE-Dimensionen einbezogen, Mehrperspektivität
- Visionsorientierung (Zukunft mitgestalten, in Szenarien denken, chancen- und nicht problemzentriert!)
- Partizipation: Als didakt. Doppeldecker: In Bezug auf Mitgestaltung der realen Welt (Raumgestaltung konkret, politische und gesellschaftliche Prozesse) ebenso wie bezüglich des Unterrichts (z.B. Prozess der Projektgenerierung in der Klasse)
- Zeitdimension: Gestern – heute – morgen (z.B. Landschaftsveränderung)
- Wertediskussion (Was ist gut-schlecht-schön-(un)fair-(ir)reversibel etc., Wertebewusstsein und –reflexion, Beurteilen von Situationen und Fakten).
- Zugänglichkeit: Anspruchsvolle Thematiken, Komplexität, thematische Durchdringung
- Integriertes Handlungsmodell: Drei Phasen: Motivation, Handlungsauswahl, Volition (Handlungsumsetzung).

Fachdidaktik (Primarstufe: MU/NMG; Sekundarstufe: NT, RZG, GG)

- Originalbegegnung, Ortswechsel, reale Auseinandersetzung mit existierender Landschaft
- Erkundung als Zugang zu eigenständigem Entdecken und Erforschen. Eigenständiges Fragen und Beobachten von Wirklichkeit. Sammeln vielfältiger Wirklichkeitseindrücke und Gegenstände. Strukturieren. Befragen.
- Sinnlich-emotionale, ganzheitliche Begegnung mit Raum und Landschaft
- „Grabe wo Du stehst“, lokal. Lebensweltbezug („was hat das mit mir zu tun?“), echte Probleme, praktische Erfahrungen, Bedeutsamkeit, Zugänglichkeit
- Verschiedene Sozialformen, dialogisch-kooperativ
- Selbstgesteuertes Lernen/Aufgabenkultur
- Vorverständnis, Präkonzepte Schüler einbeziehen bzw. aktivieren
- PADUA-Aufbau, Bloom; vgl. Binnendifferenzierung → Transfermöglichkeiten, Wissenschaftspropädeutik
- Reflexives Lernen (Lernzuwachs, Lernwege)
- Forschend-entdeckende (dokumentierende, analysierende, wertende) Begegnung mit Landschaft
- Naturwissenschaftlich und humanökologische Aspekte

Lehrplan 21

- Fachliche Kompetenzorientierung
- dito soziale und personale Kompetenzen
- Aktueller Lehrplanbezug (LP21: 2. und 3. Zyklus; Sek II (Gymnasialstufe))